

Bericht über das Schuljahr von Ostern 1898 bis Ostern 1899.



I. Die allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	u. III.	D. III.	u. II.	D. II.	u. I.	D. I.	Sa.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und in VI und V Geschichts- erzählungen	4	3	3	2	2	3	3	3	3	26
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	7	7	7	65
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	2	19
Geschichte und Erdkunde	—	—	2	2	2	2	} 3	3	3	26
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4				
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	2	8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Turnen	in 3 Abteil. mit je 3 Stunden und 1 Stunde für Vorturner									10
Gesang	in 3 Abteilungen									5
Fakultativer Unterricht.										
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	2	2	2	4
Englisch	—	—	—	—	—	—	2	2	2	4
Zeichnen	—	—	—	—	—	—	} 2		—	2
Ersatz für die nicht am Griechischen teilnehmenden Schüler.										
Französisch	—	—	—	} 2		—	—	—	—	2
Englisch	—	—	—	} 3		—	—	—	—	6
Geschichte	—	—	—	} —		—	2	—	—	2
Erdkunde	—	—	—	} 1		—	—	—	—	1
Mathematik	—	—	—	} —		—	1	—	—	1

1*

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden im Winterhalbjahr 1898/99.

Lehrer.	Ordinariat.	D. I.	II. I.	D. II.	II. II.	D. III.	II. III.	IV.	V.	VI.	Zahl der wöchentl. Stunden.
Dr. Kirchner, Direktor.	D. I.	8 Deutsch 7 Latein									10
Dr. Büdel, 1. Oberlehrer, Professor.	II. I.	6 Griechisch	7 Latein 6 Griechisch								19
Dressel, 2. Oberlehrer, Professor.	D. II.		8 Deutsch	8 Deutsch 7 Latein [2 Hebräisch]		8 Französl.	8 Französl.				21
Dr. Anschütz, 3. Oberlehrer, Professor.	II. II.		2 Fechten 8 Turnen und 1 Std. für Vorturner.	6 Griechisch	8 Deutsch 7 Latein						22
Schilling, 4. Oberlehrer, Professor.		2 Französl. 2 Englisch	2 Französl.	2 Französl. 2 Englisch 8 Engl. Nichtgriechen (davon 2 mit I)	8 Französl.	2 Französl. Nichtgriechen 8 Englisch Nichtgriechen (davon 2 mit D II)		4 Französl.			21
Dr. Bohlmann, 5. Oberlehrer.	D. III.				6 Griechisch 2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Deutsch 7 Latein 2 Geschichte 1 Erdkunde					21
Röhrich, 6. Oberlehrer.		4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem.	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik						22
Dr. Schönermann, 7. Oberlehrer.	IV.			2 Geschichte Nichtgriechen		6 Griechisch		8 Deutsch 7 Latein 2 Geschichte 2 Erdkunde			22
Nademacher, 8. Oberlehrer.		2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion 6 Griechisch				20
Schaff, 9. Oberlehrer.	II. III.						2 Deutsch 7 Latein 8 Turnen 1 Erdkunde Nichtgriechen	2 Religion	2 Religion	8 Religion	20
Dr. Man, 10. Oberlehrer.	VI.	8 Geschichte	3½ Geschichte	8 Geschichte						4 Deutsch 8 Latein	21
Bacnisch, 11. Oberlehrer.				1 Mathem. Nichtgriechen	8 Mathem. 2 Physik	8 Mathem. 2 Naturb.	4 Mathem. 2 Naturb.			4 Rechnen 2 Naturbeschreibung	23
Böttcher, wissenschaftl. Hilfslehrer.	V.						2 Geschichte 1 Erdkunde		8 Deutsch 8 Latein 2 Erdkunde 8 Turnen	2 Erdkunde	21
Diete, Kaplan.				2 Religion				2 Religion			4
v. Stuckrad, Stallmeister.				Reiten in 8 Abteilungen.							6
Maler Blätterbauer, Prof.				2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		10
Musikdirektor Baumert.						5 Gesang					5
Seminarlehrer Sieber.										4 Rechnen 2 Schreiben	6

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Lehraufgaben.

Die Lehraufgaben sind nicht geändert worden. Es werden daher nur die Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen und die Lektüre in den oberen Klassen mitgeteilt, sowie die gebrauchten Lehr- und Übungsbücher.

Ober-Prima.

Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen: 1) Die Thaten Macbeths, eine Erzählung nach Shakespeare. 2) Lady Macbeth und Gräfin Terzky. 3) Charakteristik des Patroklos in der Ilias (Klassenarbeit). 4) Darlegung des logischen Ganges in Schillers Begriffsbestimmung der Anmut. 5) Herzog Alphons nach Goethes Tasso. 6) Worin besteht in Goethes Tasso das Unrecht des Antonio gegen Tasso, und wodurch macht er dasselbe wieder gut? (Klassenarbeit). 7) Macbeth und Wallenstein. (Zur Reifeprüfung Michaelis 1898.) 8) Wie verspottet Horaz in der dritten Satire des zweiten Buches die Vertreter der stoischen Philosophie seiner Zeit? (Zur Reifeprüfung Ostern 1899.)

Deutsch: Auswahl aus Lessings Hamburgischer Dramaturgie; Schiller über Anmut und Würde; Goethe Tasso; Shakespeare Macbeth und Julius Cäsar. — **Lateinisch:** Tacitus hist. I. II. Livius I. II. Horat. carm. I. II. Sat. I 9, II 2, 3. — **Griechisch:** Plato Protag. Demosth. Olynth. I, Philipp. III, De pace. Hom. Il. 2. Hälfte. Soph. Ajax. — **Französisch:** Molière Le Misanthrope. Taine Napol. Bonaparte. — **Englisch:** Shakespeare Julius Caesar. Escott England, its People, Polity and Pursuits.

Mathematische Aufgaben zur Reifeprüfung Michaelis 1898: 1) $\frac{81x^4 + 79}{79x^4 + 81} = \frac{21x + 20}{20x + 21}$.

2) Es ist ein Dreieck zu konstruieren aus dem Produkt zweier Seiten ($ab = l^2$), der Differenz der diesen Seiten gegenüberliegenden Winkel ($\alpha - \beta = \delta$) und der Winkelhalbierenden nach der dritten Seite (w_α). 3) Es sind die Winkel und Seiten eines Dreiecks zu berechnen, wenn die Differenz der Quadrate zweier Seiten ($a^2 - b^2 = d = 2681$), der von den beiden Seiten eingeschlossene Winkel ($\gamma = 30^\circ 30' 37''$) und die Summe der Radien der beiden Dreiecksseiten anbeschriebenen äußeren Berührungskreise ($\rho_\alpha + \rho_\beta = m = 370,33$) gegeben ist. 4) Bei einem Pyramidenstumpf sei die Höhe $h = 20$ cm, die Summe der Grundflächen $G + G_1 = s = 300$ qcm und das Volumen $V = 2960$ ccm. Wie groß sind die Grundflächen, die Höhe der Ergänzungspyramide und das Volumen der vollständigen Pyramide? — Ostern 1899: Die Summe zweier Zahlen mit der Summe ihrer Quadrate multipliziert giebt 13740. Die Differenz dieser Zahlen mit der Differenz ihrer Quadrate multipliziert giebt 480. Wie heißen die beiden Zahlen? 2) Zur Konstruktion eines Dreiecks ist der Radius des umschriebenen Kreises r , der Winkel γ und die Halbierungslinie dieses Winkels w_α gegeben. 3) Die Entfernung zwischen Paris und Berlin (d. i. der betreffende Bogen des größten Kreises) beträgt 118 Meilen, die geographische Breite von Paris ist $= 48^\circ 50' 11''$, die von Berlin $= 52^\circ 30' 17''$. Wie groß ist der Unterschied ihrer geographischen Längen, und wieviel beträgt die Differenz der Uhren an beiden Orten? 4) Der Radius der Grundfläche eines geraden Kegels sei $r = 54,6$ m, seine Höhe $h = 61$ m. In der Entfernung $a = 34,167$ m von der Spitze des Kegels ist durch denselben parallel der Grundfläche eine Ebene gelegt. Wie groß ist der Mantel des durch diese Ebene vom Kegel abgeschnittenen geraden Kegeltumpfes?

Unter-Prima.

Deutsch: Oden und Messias von Klopstock. Lessings Laokoon. Schillers und Goethes Yvrit. Iphigenie. Braut von Messina.

Aufgaben zu den Aufsätzen: 1) Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liebe. 2) Solamen miseris socios habuisse malorum. 3) Herders Einfluß auf den jungen Goethe (nach Dichtung und Wahrheit). 4) Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? 5) Iphigeniens Schicksale bis zur Ankunft Dreßis (Klassenarbeit). 6) Zeichnet Goethe Iphigenie und ihren Bruder auch in der Gefinnung als verwandt? 7) Jokaste und Isabella. 8) Don Cesar von der Ermordung seines Bruders bis zu seinem Sühntode (Klassenarbeit).

Lateinisch: Horat. carm. I. II. Ausgew. Satiren und Episteln. Tacit. Annal. Cic. pro Sestio. — **Griechisch:** Plato Apol. u. Crito. Hom. Jl. 1. Hälfte. Soph. Oed. Tyr. Demosth. Olynth III. Philipp. III. De pace. — **Französisch:** Augier et Sandeau Le Gendre de Monsieur Poirier. Sarcy Le Siège de Paris. — **Englisch:** wie in O I.

Ober-Sekunda.

Deutsch: Nibelungenlied. Gudrun. Höfische Epiker. Walthar. Schillers Wallenstein. Goethes Götz.

Aufgaben zu den Aufsätzen: 1) Wer nicht vorwärts geht, der kommt zurück. 2) Jucundi acti labores. 3) Schiffbruch und Landung des Aneas (Klassenarbeit). 4) Welche Beweggründe bestimmen die Handlungsweise Hagens im Walthariliede? 5) Aneas Flucht aus Troja. 6) Wie unterscheiden sich Nibelungen- und Gudrunlied von einander? 7) Die Denk- und Lebensweise der einzelnen Truppengattungen in Wallensteins Lager. 8) Der tragische Konflikt, in welchen Max Piccolomini gerät, und seine Lösung (Klassenarbeit).

Lateinisch: Sall. Cat. Cicero pro Ligario, in Qu. Caecilium. Livius I—V (Auswahl). Verg. Aen. 1. Hälfte (Auswahl). — **Griechisch:** Xenoph. Memor. 1. Hälfte. Herod. VIII. IX mit Auswahl. Hom. Od. X—XXIV mit Auswahl. — **Französisch:** Guizot Louis XI. Delavigne Louis XI. Tragédie en 5 actes.

Unter-Sekunda.

Deutsch: Schiller Jungfrau von Orleans. Lessing Minna von Barnhelm. Goethe Hermann und Dorothea.

Aufgaben zu den Aufsätzen: 1) Die Schweizer unter dem Drucke der Landvögte nach Schillers „Wilhelm Tell“. 2) „Ja der Krieg verschlingt die Besten!“ Nachgewiesen an Beispielen aus der Geschichte. 3) Die Erzählung der Mutter von ihrer Verlobung in Goethes „Hermann und Dorothea“. 4) Wie bewerkstelligt Hannibal den Übergang über die Rhone? (Kürzere Ausarbeitung). 5) Weshalb erweckt der Übergang Hannibals über die Alpen unsere Bewunderung? (Prüfungsarbeit). 6) Die Besitzung des Wirtes „Zum goldenen Löwen.“ (Kürzere Ausarbeitung). 7) Übersetzung aus Ovid. 8) Kaiser Lothar. Nach dem Schillerschen Aussage „Universalhistorische Übersicht der merkwürdigsten Staatsbegebenheiten zu den Zeiten Kaiser Friedrichs I.“ 9) Heute rot, morgen tot. (Eine Ehre). 10) Der Verlobungsring Tellheims im Spiele Minnas. 11) Auf Grund welcher Thatsachen widerlegt Cicero in der Rede de imperio Cn. Pompeii die Einwände seiner Gegner? 12) Welchen Einblick in die römische Provinzialverwaltung gewährt uns die Rede Ciceros de imperio Cn. Pompeii? (Prüfungsarbeit.)

Lateinisch: Cic. de imp. Cn. Pomp. Livius XXI. Ovid. Met. mit Auswahl. — **Griechisch:** Xenoph. Anab. V. Hellen. Auswahl aus der 2. Hälfte. Hom. Od. I—IX (Auswahl). — **Französisch:** Thiers Expédition de Bonaparte en Egypte. — **Englisch:** in Real-Sekunda wie in O I und Macaulay England before the Restoration.

Ober-Tertia.

Deutsch: Schiller Tell und ausgewählte Balladen. — **Latcinisch:** Caes. b. G. I, 30 bis zu Ende. V—VII. Ovid. Met. Auswahl. — **Griechisch:** Xen. Anab. I. II. — **Französisch:** Duruy Biographies d'hommes célèbres. In Real-Tertia: Lamé-Fleury Hist. de France de 406—1328.

4. Übersicht über den technischen Unterricht.

a. **Turnen:** Die Anstalt besuchten im S. 249, im W. 249 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten.
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 16, im W. 18	im S. 3, im W. 3,
Aus anderen Gründen	im S. —, im W. —	im S. —, im W. —
zusammen	im S. 16, im W. 18	im S. 3, im W. 3,
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 6,4, im W. 7,2%	im S. 1,2%, im W. 1,2%

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen; zur kleinsten gehörten 65, zur größten 85 Schüler. Von 2 besonderen Vorturnerstunden abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 9 Stunden angelegt. Ihn erteilten Professor Dr. Anschütz in der obersten, Oberlehrer Schaff in der mittleren, wissenschaftl. Hilfslehrer Böttcher in der untersten Abteilung.

Turnhalle und Turnplatz liegen in dem zur Anstalt gehörigen Garten, 7 Minuten von dem Schulgebäude entfernt; sie stehen den Schülern uneingeschränkt zur Verfügung.

Das Turnspiel wurde in den Turnstunden regelmäßig in der Art gepflegt, daß in der I. und II. Abteilung im Sommer wöchentlich $\frac{3}{4}$ bis 1 Stunde darauf verwandt wurde, in der III. Abteilung 1 bis $1\frac{1}{2}$ Stunde. Außerdem wurde von den Zöglingen der Anstalt und einer Anzahl Stadtschüler in dem Akademiegarten täglich das Turnspiel gepflegt und dabei dem lawn tennis und den Ballspielen der Vorzug gegeben.

Freischwimmer waren unter den Schülern 142, also 57%, darunter 15, welche das Schwimmen erst im Berichtsjahre gelernt haben.

Stoß- und Hiebfechten wurde für eine Anzahl von Schülern der Prima in wöchentlich 2 Stdn. von Prof. Dr. Anschütz gelehrt.

b. **Gefang:** Die Vorstufe (Schüler aus VI, V und IV) in 2 Stdn. Abteilung für Männerstimmen in 1 Std.: Vorübungen, ein- und vierstimmiger Gefang, Choräle. Die obere Stufe für Sopran und Alt 1 Std. besonders, 1 Std. zusammen mit Tenor und Baß im Chor: drei- und vierstimmige Gefänge, Choräle. 5 Std. Baumert.

- c. **Fakultatives Zeichnen:** (14 Schüler aus den oberen Klassen) Ausführen von Zeichnungen nach Modellen, plastischen Ornamenten, Pflanzenabgüssen, Geräten u. a. 2 Std. Blätterbauer.
- d. **Reiten:** In 3 Abteilungen, jede in 2 Std. 6 Std. v. Stuckrad.
- e. **Tanzen:** In den Monaten August und September 2 Std. wöchentlich in 2 Abteil. von D. III aufwärts. Reif.

5. Übersicht über die eingeführten Lehr- und Übungsbücher.

Evangel. Religion: Anders und Stolzenburg, Geistliche Lieder. Brüggemann, Die Heilsgeschichte in biblischen Geschichten erzählt (Ausgabe B.). Veimbach, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht in den höheren Lehranstalten. Lernstoff (amtlich festgestellt) von Kirchenliedern und Bibelsprüchen. — **Kathol. Religion:** Diözesankatechismus. Schuster-May, biblische Geschichte für katholische Volksschulen. König, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht in den oberen Klassen. — **Deutsch:** Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abteilung I—IV. — **Latein:** Glendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Ostermann, Übungsbuch (für VI bis III). Süpfle, Aufgaben für lateinische Stilübungen, II. Teil. — **Griechisch:** Kaegi, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik. Wesener, Griechisches Elementarbuch, Teil I und II. — **Französisch:** Gustav Plöy, Elementarbuch, Ausgabe B. Derselbe und Otto Kares, Sprachlehre. Derselbe, Übungsbuch. — **Englisch:** Fritz Tendinger, Kurzgefaßtes Lehrbuch der englischen Sprache. — **Hebräisch:** Straß, Hebräische Grammatik mit Übungsbuch. — **Geschichte:** Jäger, Hilfsbuch zur alten Geschichte. Putzer, Historischer Schulatlas. Eckert, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte. Herbst, Historisches Hilfsbuch, Teil I—III. — **Erdkunde:** Debes, Kleiner Schulatlas. Derselbe, Schulatlas für die oberen Klassen höherer Lehranstalten. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen. — **Rechnen und Mathematik:** Blümel, Aufgaben zum Zifferrechnen, Heft 3. Hofmann, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik und Algebra. Teil I und II. Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. Greve, fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln. — **Physik:** Koppe, Anfangsgründe der Physik. Ausgabe B. Teil I vorbereitender Lehrgang. Teil II Hauptlehrgang.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Pr. S. C. 20. 6. 98. Es wird ein Nachtrag zu den Bestimmungen über die Annahme der Supernumerare bei der königlichen Verwaltung der indirekten Steuern mitgeteilt, welcher wie folgt lautet:

Von der Prüfung können diejenigen Bewerber, welche die Abgangsprüfung auf einer höheren Schule mit neunjährigem Lehrgange, also auf einem Gymnasium, Realgymnasium oder einer Oberrealschule bestanden haben, entbunden werden.

Die Annahme der von der Prüfung entbundenen Bewerber als Supernumerare braucht nicht bis zur Beendigung der Prüfungen der übrigen Bewerber ausgesetzt zu

werden, sie kann vielmehr nach Abschluß der vorgeschriebenen Ermittlungen, und nachdem die Betreffenden sich dem Herrn Provinzial-Steuer-Direktor oder seinem Vertreter persönlich vorgestellt haben, erfolgen, sobald hierzu Gelegenheit vorhanden ist.

P. S. C. 4. 11. 98 teilt den Min.-Erlaß vom 26. Oktober 1898 mit, wonach zur Vermeidung von Unregelmäßigkeiten diejenigen Abiturienten, welche sich dem Studium des Maschinenbaufaches zum Zweck des Eintritts in den Staatsdienst widmen wollen, auf die bezüglichen Vorschriften vom 15. April 1895 hinzuweisen sind, welche wie folgt lauten:

§ 3. Der Vorprüfung hat ein mindestens zweijähriges Studium — bei den Maschinenbau-Beflissenen ein Elevenjahr und ein darauf folgendes, mindestens zweijähriges Studium — voranzugehen.

§ 6. Dem Beginn des Studiums geht bei den Maschinenbau-Beflissenen eine praktische Thätigkeit von mindestens einem Jahre unter der Leitung eines Maschinentechnikers voraus.

§ 7. Behufs Aufnahme in diese Thätigkeit (§ 6) hat sich der Maschinenbau-Beflissene an den Präsidenten derjenigen Königl. Eisenbahndirektion zu wenden, in deren Bezirk er die praktische Vorbildung zu erlangen wünscht.

Dem Gesuche ist beizufügen:

1) der Lebenslauf, welcher auch über die Militärverhältnisse Auskunft zu geben hat.
(Gesuch und Lebenslauf sind in deutscher Sprache abzufassen und eigenhändig zu schreiben.)

2) das Reisezeugnis.

§ 13. Bei den Maschinenbau-Eleven, welche sechs Monate vor dem Beginn des Studienjahres die Schule verlassen haben, kann eine Unterbrechung der Elevenzeit nach Ablauf von sechs Monaten eintreten.

In diesem Falle hat die Ergänzung der Vorbereitungszeit vor Ablegung der ersten Hauptprüfung, spätestens vor Ernennung zum Regierungs-Bauführer und Zulassung zur weiteren praktischen Ausbildung zu erfolgen und kann auch während der Sommerferien der Studienjahre innerhalb der dafür amtlich festgesetzten Dauer stattfinden.

P. S. C. 11. 11. 98. Festsetzung der Schulferien für das Jahr 1899:

Ostern	28. März	Schulschluß,	13. April	Schulanfang.
Pfingsten	19. Mai,	"	25. Mai	"
Sommerferien	6. Juli,	"	9. August	"
Michaelis	29. September	"	10. Oktober	"
Weihnachten	20. Dezember	"	3. Januar 1900	Schulanfang.

III. Chronik.

Durch Patent vom 16. März 1898 erhielt der Zeichenlehrer Blätterbauer den Charakter als Professor.

Durch Allerhöchst vollzogenes Patent vom 28. März haben Se. Majestät der Kaiser und König dem Rentanten, Rittmeister a. D. Westphal den Charakter als Rechnungsrat zu verleihen geruht.

Am 14. April wurde das Schuljahr in der üblichen Weise mit Verlesung der Schulgesetze und Einführung der neuen Schüler eröffnet.

Am 24. April starb nach längerer Krankheit der Akademie-Pförtner, Gendarm a. D. Bruschke, nachdem er seinen Posten beinahe 25 Jahre in Treue verwaltet hatte.

Am 23. Juni verschied nach langer Krankheit der Professor Helm, welcher seit Michaelis 1876 an der Anstalt thätig gewesen war. Seine Amtsgenossen und Schüler werden diesem ausgezeichneten und allgemein beliebten Lehrer ein unverlierbares Andenken bewahren.

Am 2. September wurde der Sedantag durch Ausflüge der Schüler nach verschiedenen Orten der Umgegend gefeiert.

Am 10. September besuchte die Anstalt Se. Excellenz der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten D. Dr. Boffe, begleitet von dem Geheimen Oberregierungsrat Dr. Köpke, dem Direktor des königlichen Provinzial-Schulkollegiums, Oberregierungsrat Mager und dem königlichen Provinzial-Schulrat Lic. Dr. Heimbach.

Infolge Allerhöchster Kabinetts-Ordre vom 4. Oktober wurde der Leutnant v. Flotow vom 6. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 95 unter Stellung à la suite des Regiments bis 30. September 1899 als Militär-Inspektor für das Alumnat der Ritterakademie überwiesen.

Ende Oktober wurde Oberlehrer Hille an das königliche Gymnasium in Brieg versetzt. Seine Stelle vertritt im Winterhalbjahr Hilfslehrer Böttcher.

Am 26. November fand durch den Kurator der Anstalt in Gegenwart des Lehrerkollegiums, der zur Anstalt kommandierten Offiziere, der Zöglinge und der Beamten die feierliche Übergabe des von Sr. Majestät dem Kaiser und König für die Ritterakademie gestifteten Allerhöchsten Bildnisses statt. Der Kurator hielt folgende Ansprache:

Meine Herren und jungen Freunde!

Eine hohe Auszeichnung, welche der Ritterakademie widerfahren ist, vereinigt uns heute hier in diesem Raume und ruft lebhaft den großen Junitag des vergangenen Jahres bei denen, welche den Vorzug hatten, ihn mitzuerleben, in Erinnerung.

Damals weilte unser geliebter Kaiser Wilhelm II. unter uns und zeigte durch seine Beuseligkeit, daß er für unsere Anstalt ein warmes Interesse besitzt. Ein erneuter Beweis seines kaiserlichen Wohlwollens hängt dort an jener Wand. Durch dieses kaiserliche Gnadengeschenk werden wir aber erinnert an die anderen fürstlichen, königlichen und kaiserlichen Herrscher, deren Bildnisse diesen Saal schmücken. Da ist zuerst zu nennen der großherzige Stifter des St. Johannis-Stiftes, der Herzog Rudolf von Siegnitz, durch dessen Schenkung der Grundstock der Existenzfähigkeit der Akademie gelegt wurde.

Ihm folgten die österreichischen Herrscher, unter ihnen jene bedeutende Frau, die nur nach schwerem Kampfe durch des Krieges Ungunst Schlesien, die Perle ihrer Krone, an Preußen verlor.

Der Historiker der Anstalt bezeichnet die österreichische Zeit als ein Bild äußeren Prunkes und innerer Hohlheit. Demnach war es ein günstiges Geschick, daß Schlesien und damit auch die Akademie durch die Siege Friedrich des Großen unter das kräftige, zielbewußte Scepter der Hohenzollern gelangte.

Wenn auch in den anderthalb Jahrhunderten preußischer Herrschaft mancherlei Schwankungen eintraten und mancherlei Experimente mit der Akademie angestellt wurden, so führte sie endlich doch zu dem Ziel, bei welchem wir jetzt stehen.

Daß wir zu diesem Ziel gelangt sind, verdanken wir einzig und allein dem gütigen Geschick, daß wir in einem geordneten Staatsleben uns entwickeln konnten, in einem von Hohenzollern regierten Staat. Aus diesem Herrschergeschlecht ragt vor allem hervor dort jener greise Herrscher Wilhelm der Große, der sich die Kaiserkrone auf das Haupt setzte.

Was wir jetzt alten Leute in unserer Jugend glühend erwünscht, nur im Traume erdacht, ein einiges deutsches Vaterland, ein großes mächtiges Deutschland, das hat dieser große Mann mit seinem eisernen Kanzler, seinen Palladinen, Ihnen, meine jungen Freunde, als köstliches Geschenk in die Wiege gelegt, Ihnen — die schon als Deutsche geboren.

Und in die Fußstapfen seines kaiserlichen Großvaters ist gar jung, da seinem ritterlichen Vater nur eine kurze Regierung beschieden war, unser kaiserlicher Herr getreten, von Kopf bis zur Zehe ein Deutscher, ein Beschützer und Wahrer deutschen Wesens, deutscher Zucht und deutscher Ehre. Wo es heißt, alles, was deutsch ist, zu vertreten, da ist er da mit seinem Wort, und wenn es sein müßte, mit seinem Schwert. So lange die Geschicke unseres deutschen Vaterlandes in dieser willensstarken, kräftigen Hand liegen, deren Druck Sie zum großen Teil selbst gefühlt, so lange brauchen wir uns nicht zu fürchten vor äußerem Feind und nicht vor dem inneren, der immer und immer wieder sein giftiges Haupt erhebt.

Gott schütze den Kaiser!

Und so übergebe ich hiermit der Akademie des Kaisers Bild, mit dem Wunsche, daß seine Herrscheraugen in diesem Hause immer und immer nur sehen mögen: deutsches Wesen, deutsche Zucht und deutsche Ehre. Ich bitte Sie, mit mir einzustimmen in den Ruf: Es lebe unser kaiserlicher Herr, Wilhelm II., des deutschen Reiches Kaiser, Preußens König! Er lebe hoch, hoch und abermals hoch.

Auf ein an Sr. Majestät den Kaiser gerichtetes Begrüßungs-Telegramm ging ein von Sr. Majestät gesandtes Antworts-Telegramm an den Kurator ein, welches folgenden Wortlaut hat:

„Ich spreche Ihnen für den mir übersandten patriotischen Gruß Meinen königlichen Dank aus. Ich weiß, welchen Geist Sie in der Ihrer Fürsorge anvertrauten Anstalt, einer Pflegstätte altpreussischer Tugenden, hochzuziehen und hochzuhalten bestrebt sind, und so gebe Ich Mich der zuversichtlichen Hoffnung hin, daß stets Männer aus ihr hervorgehen werden, die für König und Vaterland zu jeder Zeit ihr Bestes zu opfern bereit sind.“

gez. Wilhelm R.

Am 27. Januar wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs in der üblichen Weise gefeiert. Die Festrede hielt Oberlehrer Dr. Schönermark.

Am 13. Februar überwies auf Bestimmung Sr. Majestät des Kaisers und Königs das Ober-Hofmarschallamt der Anstalt ein Exemplar der von der Kunst-Verlagshandlung des Herrn Troitzsch hergestellten farbigen Reproduktion des A. v. Menzel'schen Bildes „Flöten-Konzert Friedrich des Großen“.

Am 13. Februar nahm der königliche General-Superintendent Dr. Erdmann Kenntnis von dem Zustande des evangelischen Religionsunterrichtes.

Am 9. September und 2. März fanden unter dem Vorsitz des königlichen Provinzial-Schulrats Lic. Dr. Veimbach mündliche Reifeprüfungen statt.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Namentliches Verzeichniß der Lehrer und Beamten.

Königliches Direktorium der Ritter-Akademie und des St. Johannis-Stifts.

Graf von Kosspoth, Majoratsherr auf Briefe, R. A.-D. 3. Kl. mit d. Schl., Eis. Kreuz 2. Kl., Mecklenb. Milit. Verdienstkreuz 2. Kl., E. D. A. 2. Kl., Ehrenritter des Johanniter-Ordens, Komthur II. Kl. des Königl. Sächsischen Albrechtsordens, Kurator.
Dr. Friedrich Kirchner, R. A.-D. 4. Kl., Direktor.

Lehrer-Kollegium.

A. Wissenschaftliche Lehrer.

a. Ordentliche.

Direktor Dr. Kirchner.

- 1) Oberlehrer Professor Dr. Pfudel, R. A. D. IV. Kl.
- 2) Oberlehrer Professor Dressel.
- 3) Oberlehrer Professor Dr. Anschütz, zugleich Turnlehrer, Hauptmann der Landwehr a. D., R. A. D. IV. Kl.
- 4) Oberlehrer Professor Schilling.
- 5) Oberlehrer Dr. Bohlmann, Leutnant der Landwehr a. D.
- 6) Oberlehrer Röhrich.
- 7) Oberlehrer Dr. Schönermark.
- 8) Oberlehrer Rademacher.
- 9) Oberlehrer Schaff.
- 10) Oberlehrer Dr. Mau.
- 11) Oberlehrer Baenisch.

b. Außerordentliche.

Kandidat des höheren Lehramts Böttcher, wissenschaftlicher Hilfslehrer.
Kaplan Diete, katholischer Religionslehrer.

B. Technische Lehrer.

v. Stuckrad, Rittmeister a. D., Stallmeister.
Maler Blätterbauer, Zeichenlehrer, Professor.
Musikdirektor Baumert, Gesanglehrer.
Seminarlehrer Sieber, Schreib- und Rechenlehrer.

C. Militär-Gouverneur und Militär-Inspektor für das Alumnat.

Ober-Leutnant von Eideiner genannt von Wildau vom Grenadier-Regiment König Wilhelm I (2. Westpr.) Nr. 7.
Leutnant von Flotow vom 6. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 96.

St. Johannis-Stifts-Beamte.

Rendant Westphal, Rechnungsrat, Rittmeister a. D., R. A. D. IV. Kl., E. D. A. I. Kl.,
Ruff, Annen-D. V. Kl.

Sekretär Günther, Eis. Kreuz. II. Kl., E. D. A. II. Kl.

Stiftsförster Walter, Eis. Kreuz II. Kl.

2. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1898/99.

	D. I.	II. I.	D. II.	II. II.	D. III.	II. III.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1897	17	19	25	30	39	34	24	15	24	227
2. Abgang bis zum Schluß des Schul- jahres 1897/98	15	—	5	2	3	4	1	2	—	32
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern .	19	18	20	19	19	16	8	20	—	139
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern .	—	3	5	7	8	12	3	1	15	54
4. Frequenz am Anf. d. Schuljahres 1898/99	21	21	27	34	44	38	19	26	19	249
5. Zugang im Sommer-Semester	—	—	1	1	—	1	1	2	2	8
6. Abgang im Sommer-Semester	2	1	2	5	—	3	2	—	2	17
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	2	1	1	1	4	—	—	9
8. Frequenz am Anf. des Winter-Semesters	19	20	28	31	45	37	22	28	19	249
9. Zugang im Winter-Semester	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
10. Abgang im Winter-Semester	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1899	19	20	27	31	44	37	22	29	19	248
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1899	19,4	18,4	17,5	16,7	15,7	14,4	13,1	11,5	10,3	—

3. Übersicht über die Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kathol.	Einheim.	Auswärt.
1. Am Anfang des Sommer-Semesters	230	19	121	128
2. Am Anfang des Winter-Semesters	228	21	122	127
3. Am 1. Februar 1899	227	21	122	126

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1898: 20 Schüler, Michaelis 1898: 3 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 1898, 1 Schüler, Michaelis 1898 3 Schüler.

4. Verzeichnis der Zöglinge und Schüler.

(Nach der Ordnung im letzten Vierteljahr).

Bei den Namen der Zöglinge bedeutet: C. Civildatist, M. Militärdatist, K. Gräflich von Kospoth'scher Fundatist, R. Freiherr von Rothkirch'scher Fundatist, P. Pensionär. Die übrigen sind Stadtschüler.

Name und Heimat (Wohnort der Eltern).*)	Name und Heimat (Wohnort der Eltern).
Ober-Prima.	
Paul Saro.	Hugo Dertel aus Striegau.
Hans Bertuch.	Albert Anshütz.
Fritz Müller aus Görlitz.	Franz Käßle.
Kurt Jacob aus Dürschwitz.	Kurt Feige.
Johannes Sieber.	C. V. Friedrich Wilhelm von Lindeiner gen. von
C. Sen. Wolf von Kessel aus Zöbelwitz.	Widau aus Gnadenfrei.
Kurt Rumpelt aus Lüben.	Kurt Rosemann.
Ernst Pfeiffer aus Striegau.	P. V. Hans von Skopnik aus Sträßburg i. G.
Hermann Lempke.	Walter Bartsch.
Paul Pesched.	Fritz Pesched.
Unter-Prima.	
Hans Preuße.	Erich Hornig aus Pohlisdorf.
Max Knappe.	M. V. Karl Graf Lüttichau aus Niesky.
Hermann Lempke aus Haynau.	Alfred Herzog.
Heinrich Stewig aus Rößen.	K. V. Detlev von Reinersdorff aus Ober-Stradam.
Otto von Lüdinghausen gen. von Wolff.	Georg Beyer.
Walter Neuman aus Goldberg.	Walter Bräuer aus Giesmannsdorf.
Paul Student.	P. V. Burchart von Salbern aus Neumarkt.
C. V. Walther Frhr. von Hundt aus Reisse.	Fritz Leo aus Lüben.
John Kunth.	P. V. Heinrich von Sprenger aus Malitsch.
Fritz Jungfer	P. V. Sittig von Helldorff aus Buchwäldchen.
Ober-Sekunda.	
Willy Leske.	Johannes Banse.
Fritz Schorske aus Lüben.	Alfred von Kulock aus Kochanowitz.
Hermann Beierlein aus Goldberg.	Arthur Schiller aus Konradsdorf.
Hermann Scholz.	Fritz Hautmann aus Haynau.
Friedrich Rauch.	Johannes Herbing.
Wilhelm Kolbe.	Erich Scheider aus Haynau.
Fritz Munt.	M. V. Friedrich von Plüskow aus Potsdam.
Alfred Thiel.	C. Wolfram von Roon aus Krobnitz.
Georg Schmidt.	Walter Mylius.
Martin Baum aus Kozenau.	Ernst Mogwitz aus Striegau.
Hugo Zochmann.	Friedrich Pürsche.

*) Wo kein Ort verzeichnet steht, ist diequitz der Wohnort.

Name und Heimat (Wohnort der Eltern).	Name und Heimat (Wohnort der Eltern).
Georg Richter. Martin Schlenker. Gotthard Spaniel.	P. Walter Fehr. von Rächthofen aus Leipzig. Edgar Spitzner.
Unter-Sekunda.	
Kurt Pladek aus Goldberg. Walthar Schade aus Haynau. C. Karl Gustav Fehr. v. Wrangel aus Hähnichen D./R. Johannes Anshütz. Heinrich von Buttlar. Fritz Greulich aus Koischwitz. Martin Streez aus Koischwitz. Alfred Pfizner. Georg Hahn. Robert Heermann aus Kramjach. Friedrich Frankenhach. R. Leonhard Graf Rothkirch Fehr. von Trach aus Bärzdorf. Fritz Wiggert. Georg Ernst aus Lüben. Wilhelm Scholz aus Goldberg. Erwin Schneider.	P. Boleslaus von Potocki aus Bendlewo. Oskar Schnorpfeil. Friedrich Methner aus Landeshut. Bruno Mylius. K. Alfred von Glasenapp aus Leobschütz. C. Leopold von Wolkowsky und Biedau aus Pohlisdorf. Kurt Kessel. C. Konrad Kalau vom Hofe aus Schweidnitz. M. Bolko Graf Roedern aus Berlin. P. Detlof von Winterfeld aus Przependowo. Egon Grün. Max Plazikowski. Hans Groeger. Hermann Schwan. P. Wilhelm Fehr. von Rheinbaben aus Deutsch- Eylau.
Ober-Tertia.	
Leopold Müller aus Neukirch. Erwin Schmidt aus Koischwitz. Ernst Weiß aus Lüben. Erwin Rothkirch. Martin Scholz aus Kozenau. Harry Jonas. C. Hans-Henning von Alting aus Ndr.-Zauche. Oskar Vater aus Tillendorf. Willy Tschirner. Otto Becker. Hermann Leo aus Lüben. Paul Gamburg. Siegfried Schmalz. Werner Nagel aus Petschendorf. Gerhard Müller aus Volkenhain. C. Wilhelm v. Brittwitz u. Gaffron aus Gläsen. Willy Kozjol. P. Karl von Eggeling aus Horscha. Walter Trautmann. Franz Riedel. Werner von Goldbeck. Ernst Baumert. P. Karl Kraft von Raczet aus Schakanau.	C. Günther von Wallenberg aus Pristelwitz. Georg Löbner aus Saarau. Franz Schober aus Gr.-Neujamen. M. Georg Freiherr von Zedlitz und Neukirch aus Herrmannswaldau. Paul Hahn. Paul Sieber. C. Paul Friedrich von Wiedebach-Rostitz aus Arnsdorf. C. Egbert von Lieber aus Seichau. Erich Kreplin. Norbert Lange. Paul Rose. Karl Graf Rothkirch u. Trach aus Panthenau. Karl Sonneck aus Lüben. P. Hugo von Bogrell aus Görlitz. Ernst Schubert aus Mittel-Leifersdorf. C. Albrecht Fehr. von Schuckmann aus Auras. Hans Beder. C. Joachim von Humbracht aus Patzschau. M. Lothar von Thun aus Bielschowitz. C. Wilhelm Fehr. von Rächthofen aus Leipzig. Friedrich von Maltitz.

Name und Heimat (Wohnort der Eltern).	Name und Heimat (Wohnort der Eltern).
U n t e r - T e r t i a .	
<p>Alfred Jacob aus Dürschwitz. Georg Großer. Kurt Gleisberg. Alfred Speer aus Koischwitz. P. Ernst Karl Fzhr. von Friedenthal-Falkenhausen aus Bielau. Hans Löbner aus Saarau. Willy Just. Gustav Schnorpfeil. Otto Müller aus Neukirch a./K. Arthur Deichsel aus Reifsch. Eberhard Mally. Hans Rothkirch. C. Walter von Thum aus Bielschowitz. Heinrich Scherzer aus Neuhof. Franz Meyenburg. Ernst Jarmer aus Lüben. Waldemar Streeß aus Koischwitz. Walter Mahrenholtz.</p>	<p>Georg von Dresler u. Scharfenstein. Otto Krebs. Karl Seiffert aus Pitschen. Zedor Schumann. Hubert Hagemann aus Ober-Weisersdorf. Otto Purrmann aus Lüben. Herbert Müller. Kurt Pücher. Walter Müller. Kurt Floris aus Lüben. Martin Kreplin. Kurt Ludwig aus Lüben. Max Schwarz aus Lüben. C. Waldemar von Noon aus Krobnitz. R. Wolf von Rothkirch aus Gleiwitz. Kurt Keil aus Neumarkt. P. Alexander Graf Einsiedel aus Greba. Arthur Winkelmann aus Petschkendorf. C. Heinrich Fzhr. v. Wrangel aus Hähnichen D./S.</p>

Q u a r t a .

Erich Scholz aus Waldau.
 Ernst Prasse aus Groß-Linz.
 Joachim von Chappuis.
 M. Hans Heinrich von Tschierschky und Bögen-
 dorff.
 Felix Schneider aus Städtel.
 Karl Gottwald.
 Fritz Günther.
 Gustav Müller.
 Karl Hanke.
 Alfred Werner.
 Hellmut von Schütz.

P. Manfred von Walter-Cronek aus Kapatschütz.
 Hans Guth.
 P. Günther Fzhr. v. Falkenhausen aus Bielau.
 Erich Biedermann.
 Felix Tschirner.
 Hans Kuhn.
 Gotthard von Czettitz.
 Fritz Kielmann aus Groß-Linz.
 P. Herbert Graf Einsiedel aus Greba.
 Kurt Spizner.
 Hans Hochstätter aus Rosenau.

Q u i n t a .

Karl Fischer.
 Leo Thomas.
 Gosbert Trautmann.
 Max Schonert.
 Karl Schnieblisch aus Pfaffendorf.
 Franz Konrad aus Sulau.
 Walter Pläschke.
 Ernst Scherzer aus Neuhof.
 Hans Lappe aus Rosenau.

Berhard Hübner aus Doberchau.
 Konrad Krawietz.
 Franz Rademacher.
 Herbert Wegel.
 Wilhelm von Refowsky.
 Max von Goldbeck.
 Arnold von Waldow.
 Hans Goehde aus Miskolcz.
 Martin Ulfse.

Name und Heimat (Wohnort der Eltern).	Name und Heimat (Wohnort der Eltern).
Jesko von Puttkamer aus Schickerwitz. Hans von Unruh aus Mittel-Dammer. Herbert Hartmann. Karl Becker. Herbert von Chappuis. Georg Rosemann.	Max Meyenburg. Georg Hoffmeister. Werner Richter. Fritz Schneider. Hans Gamburg.
Sexta.	
Hellmut Boshmann. Hans Tschampel. Otto Preuße. Hans Opitz. Paul Scholz aus Lindhardt. Waldeemar Kotelmann. Karl Frenzel. Georg Wendrich. Fritz Proskke. Max Friedrich.	Johannes Heidler aus Seckerwitz. Herbert Baumert aus Nistitz. Eberhard Müller aus Neukirch a./Katzb. Ernst Liebich. Alexander Schäfer aus Crayn. Wolff von Puttkamer aus Schickerwitz. Walter Grünberg. Paul Meyenburg. Erich Gottwald.

5. Das Zeugnis der Reife haben erworben :

Zu Michaelis 1898.

1) Karl Munk, geboren am 12. Mai 1877 zu Gersefeld a. d. Ruhr, evangelisch, Sohn des königlichen Rentmeisters Herrn Munk zu Liegnitz, war 3½ Jahr Schüler der Anstalt, 2½ Jahr in Prima. Er studiert die Rechte.

2) Gotthold Schlenker, geboren am 15. Mai 1876 zu Siegendorf, evangelisch, Sohn des Herrn Kantors Schlenker in Rüstern, war 3½ Jahr Schüler der Anstalt, 2½ Jahr in Prima. Er studiert Theologie.

Zu Ostern 1899.

3) Albert Anschütz, geboren am 24. Februar 1880 zu Eschwege, evangelisch, Sohn des Professors an der königlichen Ritterakademie Herrn Dr. Anschütz zu Liegnitz, war 10 Jahr Schüler der Anstalt, 2 Jahr in Prima. Er will sich dem kaufmännischen Berufe widmen.

4) Hans Bertuch, geboren am 22. Oktober 1880 zu Dypeln, evangelisch, Sohn des verstorbenen Regierungsrats- und Baurats Herrn Bertuch, war 3 Jahr Schüler der Anstalt, 2 Jahr in Prima. Er will die Rechte studieren.

5) Kurt Feige, geboren am 23. November 1879 zu Schubertshof bei Liegnitz, evangelisch, Sohn des verstorbenen Gastwirts Herrn Feige, war 5 Jahre Schüler der Anstalt, 2 Jahre in Prima. Er will die Rechte studieren.

6) Kurt Jacob, geboren am 7. Juli 1879 zu Alexanderhof, evangelisch, Sohn des Ritterguts-Administrators Herrn Jacob zu Dürschwitz, war 9 Jahre Schüler der Anstalt, 2 Jahr in Prima. Er will Theologie studieren.

7) Wolff von Kessel, geboren am 27. Oktober 1879 zu Böbelwitz, evangelisch, Sohn des königlichen Kammerherrn Herrn von Kessel auf Böbelwitz, war 7 Jahr Schüler der Anstalt, 2 Jahr in Prima. Er will sich dem Heeresdienste auf Beförderung widmen.

- 8) Hermann Lempke, geboren am 1. Oktober 1881 zu Petersdorf, evangelisch, Sohn des Arztes Herrn Lempke zu Liegnitz, war 9 Jahr Schüler der Anstalt, 2 Jahr in Prima. Er will die Rechte studieren.
- 9) Friedrich Wilhelm von Lindeiner gen. von Wildau, geboren am 23. September 1878, evangelisch, Sohn Sr. Excellenz des Generalleutnants z. D. Herrn von Lindeiner gen. von Wildau zu Gnadenfrei, war 1 $\frac{1}{4}$ Jahr Bögling der Anstalt und Schüler der Prima, vorher $\frac{3}{4}$ Jahr in Prima auf dem Gymnasium in Schweidnitz. Er will sich zunächst dem Studium der Rechte widmen.
- 10) Fritz Müller, geboren am 18. Februar 1880 zu Michelsdorf, evangelisch, Sohn des Rentiers Herrn Müller zu Görlitz, war 7 Jahr Schüler der Anstalt, 2 Jahr in Prima. Er will die Rechte studieren.
- 11) Hugo Dertel, geboren am 22. März 1879 zu Striegau, evangelisch, Sohn des Expeditions-Vorstehers a. D. Herrn Dertel zu Striegau, war 4 Jahr Schüler der Anstalt, 3 Jahr in Prima. Er will Theologie studieren.
- 12) Paul Pesched, geboren am 4. April 1877 zu Minden, evangelisch, Sohn des Postrats Herrn Pesched zu Liegnitz, war 4 Jahr Schüler der Anstalt, 2 Jahr in Prima. Er will Mathematik und Naturwissenschaften studieren.
- 13) Dessen Bruder Fritz Pesched, geboren am 16. April 1880 zu Berlin, evangelisch, war 1 $\frac{1}{2}$ Jahr Schüler der Prima, vorher $\frac{1}{2}$ Jahr in Prima des hiesigen städtischen Gymnasiums. Er will Theologie studieren.
- 14) Ernst Pfeiffer, geboren am 17. Februar 1880 zu Striegau, evangelisch, Sohn des Progymnasiallehrers Herrn Pfeiffer zu Striegau, war 4 Jahr Schüler der Anstalt, 2 Jahr in Prima. Er will Philologie studieren.
- 15) Franz Nädle, geboren am 19. Februar 1879 zu Liegnitz, katholisch, Sohn des Fabrikbesitzers Herrn Nädle zu Liegnitz, war 3 Jahr Schüler der Anstalt, 2 Jahr in Prima. Er will Medizin studieren.
- 16) Paul Saro, geboren am 29. März 1883 zu Erfurt, evangelisch, Sohn des Seminarlehrers Herrn Saro zu Liegnitz, war 9 Jahr Schüler der Anstalt, 2 Jahr in Prima. Er will die Rechte studieren.
- 17) Johannes Sieber, geboren am 12. Mai 1880 in Schmiedeberg, evangelisch, Sohn des Seminarlehrers Herrn Sieber zu Liegnitz, war 10 Jahr Schüler der Anstalt, 2 Jahr in Prima. Er will Theologie studieren.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Die **Lehrer-Bibliothek** (verwaltet von Professor Dr. Pfudel), hat folgende Vermehrung erfahren:

A. Neu angekaufte Werke: Zw. v. Müller, Handbuch der klass. Altertumswissenschaft III 3. 1; V 3; VIII 1 in 2. Aufl. — Inscript. gr. insularum maris Aegaei III ed. Frid. Hiller de Gaertringen. — Schömann, Griech. Altertümer 4. Aufl. von J. H. Vissius I. — Preller, Griech. Mythologie 4. Aufl. von E. Robert I. — Die Elegien des S. Propertius erkl. von W. Rothstein. — W. Soltan, Livius Geschichtswerk. Seine Komposition und seine Quellen. — Corpus Inscript. latinar. Vol. XV. 2 Fasc. 1. — Grimm, Deutsches Wörterbuch IV. 1. III. 1; IX. 13. 14. — Monumenta Germaniae histor.: Auctorum antiquiss. Tomi XIII Fasc. IV; Gestorum Pontificum Roman. vol. I ed. Th. Mommsen; Epistolar. Tomi V p. I. — Fr. v. Bezold, Gesch. der deutschen Reformation. — E. H. Meyer, Deutsche Volkskunde. Forschungen zur Brandenburg. u. Preuß. Geschichte. XI. 1. 2. XII. 1. — Publikat. aus den preuß. Staatsarchiven: 71. F. Priebatsch, Polit. Corresp. des Kurfürsten Albrecht Achilles III. 72. K. Koser, Briefwechsel Friedrichs d. Gr. mit Grumbkow u. Maupertuis. — D. v. Bismarck, Gedanken und Erinnerungen. — Horst Kohl, Wegweiser durch Bismarck's Gedanken und Erinnerungen. — A. Stern, Gesch. der Revolution in England. — K. A. Schmid, Gesch. der Erziehung IV. 2. — W. Rein, Encyclopäd. Handbuch der Pädagogik V—VII. — A. Baumeister,

Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre für höh. Schulen III. 5. 6. — Verhandl. der Direktoren-Konferenzen in Preußen 53. — E. Rehwisch, Jahresberichte über das höh. Schulwesen XII. Jahrg. 1897. — W. Fries und R. Menge, Lehrproben u. Lehrgänge Heft 55—57. Abhandl. aus der Pädagog. Psychologie II. 1—4. — W. Müller, Lehrbuch der Kirchengesch. II. III. — M. Cantor, Vorlesungen über Gesch. der Mathematik III. 3. — Bram, Klassen und Ordnungen des Tierreichs III. Supplem. 11—20; VI. 5 Bief. 51—53. — Allgem. Deutsche Biographie XXXIV. — R. Klufmann, Systemat. Verzeichnis der Programm-Abhandl. III. 1891—95.

B. Zeitschriften. Neue Jahrbücher für das klass. Altertum, Gesch. und deutsche Literatur und für Pädagogik. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Hermes. — Archiv für das Studium der neueren Sprachen. — v. Sybel, Historische Zeitschrift. — Schriften des Vereins für Gesch. u. Altertum Schlesiens. — Schriften des Vereins für Reformationsgesch. — Petermanns Mitteilungen. — Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. — Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung. — Mathematische Annalen.

C. Die Wandkarten-Sammlung ist vermehrt worden durch die Physikal. Wandkarte von Deutschland von M. Kuhnert und Kiepert's Wandkarte der deutschen Kolonien.

Für die **Schul-Lese-Bibliothek** (verwaltet vom Professor Dressel) sind folgende Werke angeschafft: Weitbrecht, Bismarck. — Salpari, Die italienischen Robinsons. — Scipio, In der Wildnis. — Barfuß, Im Lande der Buren. — Brandstetter, Hindurch zum Ziel. — Münchgesang, Der Altar des unbekanntes Gottes. Gießerbursch von Nürnberg. — Kellner, Sieg des Kreuzes. — Pichler, Der alte Nettelbeck. — Grabi, Verrat und Treue. — Hoffmann, Jugendfreund. — Flemming, Vaterländische Jugendschriften. — Lohmeyer, Vaterländische Jugendbibliothek. — v. Soden, Reisebriefe aus Palästina. — Böttcher, Aus geweihten Landen. — Zehme, Kulturverhältnisse des deutschen Mittelalters. — Lindner, Deutsche Hanse. — Schröder, Kaiser Friedrich im eignen Wort. — Garlepp, Bismarck. — Neues Universum. — Eshner, Natur- und Menschenhand im Dienst des Hauses. — Beyer, Sagen des alten Schlesiens. — Ohorn, der Tempelhauptmann. — v. Schaching, Aus Deutschlands Kaiserzeit. — Köcher, Kirchbergs Gesch. — Heinke, Louis Ferdinand. — Werner, Bilder aus der deutschen Seekriegsgeschichte. — Luz, Die deutsche Flotte. — Petrich, Fürsten und Führer. — Schriften für Reformationsgeschichte. — Herzberg, A. H. Francke. — Matthias, Katechismus des guten Deutsch. — Braun, Deutscher Sprachschatz. — Leuchtenberger, Hauptbegriffe der Psychologie. — Büchmann, Geflügelte Worte. — Fried, Die landläufigen Citate. — Leienweber, Die Weisheit auf der Gasse. — Sanders, Citatenlexikon. — Biese, Deutsches Lesebuch. — Koch, Deutsche Bitteraturgeschichte. — Hoffmann, Deutsche Dichter im schlesischen Gebirge. — Jordan, Sigfriedsage. — Schnitz, Die Dichter der Friedericianischen Zeit. — Schiller, Über naive und sentimentale Dichtung. — Harnack, Schiller. — Weitbrecht, Schiller in seinen Dramen. — Bilmar, Über Goethes Tasso. — Veimbach, Deutsche Dichtungen. — Bächtold, Gottfried Kellers Leben. — Furtwängler und Urichs, Denkmäler griechischer und römischer Skulptur. — Wagner und Kobilinski, Griechische und römische Altertümer. — Pohlmei und Hoffmann, Gymnasialbibliothek. — Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit. — Müller, Geschichtliches Lesebuch. — Zahn, Aus Deutschlands großen Tagen. — Büxenstein, Unser Kaiser. Zehn Jahre der Regierung

Wilhelms II. — Blum, Das erste Vierteljahrhundert des deutschen Reichs. — Seemann, Wandbilder. — Warnecke, Meisterwerke der bildenden Kunst. — Knackfuß und Zimmermann, Kunstgeschichte. — Kelterborn, Hans Holbein. — Dahn, Ebroin. — Bartels, Dietrich Sebrandt.

Für das **physikalische Kabinet** (verwaltet vom Oberlehrer R ö h r i c h) wurde angeschafft: 1. Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht von Poske (Fortf.) — 2. Generalregister hierzu für Band I--X. — 3. Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik II, 2. — 4. Ein Retortenhalter. — 5. Ein Satz Farberscheiben. — 6. Uhrwerk zur Rotation der Farberscheiben. — 7. Apparat zur Darstellung von Newtons Farbenringen. — 8. Elektrisches Glockenspiel. — 9. Potenzflaschenzug. — 10. Endosmometer. — 11. Ein Apparat von Crookes. — 12. Apparat zur Demonstration des Schwerpunktes eines Kreisbogens.

Für das **naturwissenschaftliche Kabinet** (verwaltet vom Oberlehrer B a e n i s c h) wurde geschenkt: Ein Löwenäffchen in Spiritus vom Ober-Tertianer Erwin Rothkirch. — Ein Waldkauz (ausgestopft) vom Quintaner v. Schüz. — Angekauft: Tintenfisch, Entwicklung der Ringelnatter, deutsche Spinnen (Spirituspräparate). — Rny, Botanische Bildertafeln Abt. I u. II. — Engleder, 16 Wandtafeln zur Tierkunde. — Hoffmann's Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Raumann, Die Vögel I und II. — Semon, Im australischen Busch.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die **Prüfung und Aufnahme** neuer Schüler wird am 11. und 12. April, von früh 8 Uhr ab, stattfinden.

Der **Unterricht** beginnt im neuen Schuljahre am 13. April.

Viegnitz, den 18. März 1899.

Dr. Fr. Kirchner.

Wilhelms II. —
 bilder. — Warn-
 geschichte. — Kel-
 Für das
 1. Zeitschrift für
 register hierzu für
 Retortenhalter. —
 — 7. Apparat z
 9. Potenzflaschen
 zur Demonstrati
 Für das
 geschenkt: Ein
 Waldkauz (ausge
 der Ringelnatter,
 — Engleder, 16
 naturwissenschaftl
 lischen Busch.

VI.
 Die Pr
 8 Uhr ab, statt
 Der Un
 Siegni



des deutschen Reichs. — Seemann, Wand-
 — Knackfuß und Zimmermann, Kunst-
 roin. — Bartels, Dietrich Sebrandt.
 i Oberlehrer R ö h r i c h) wurde angeschafft:
 erricht von Poske (Fortf.) — 2. General-
 t, Lehrbuch der Physik II, 2. — 4. Ein
 Uhrwerk zur Rotation der Farbenscheiben.
 ringen. — 8. Elektrisches Glockenspiel. —
 in Apparat von Crookes. — 12. Apparat
 ns.
 waltet vom Oberlehrer Baenisch) wurde
 Tertianer Erwin Rothkirch. — Ein
 Angekauft: Tintenfisch, Entwicklung
 — Kny, Botanische Bildertafeln Abt. I u. II.
 mann's Zeitschrift für mathematischen und
 Vögel I und II. — Semon, Im austr

ler und deren Eltern.
 wird am 11. und 12. April, von früh
 am 13. April.

Dr. Fr. Kirchner.